

Inhaltsverzeichnis

1	Qualitätsentwicklung in der Pflege – Versuch einer Standortbestimmung	11
	<i>Martin Moers, Doris Schiemann & Andreas Büscher</i>	
2	Networking for Quality: Qualitätsnetzwerke der Pflege auf europäischer und nationaler Ebene	19
	<i>Doris Schiemann</i>	
2.1	Europäisches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (EuroQUAN)	19
2.2	Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)	21
I	Expertenstandards in der Pflege	
3	Qualitätsmethodik zur Entwicklung, Einführung und Aktualisierung evidenzbasierter Expertenstandards in der Pflege	29
	<i>Doris Schiemann & Martin Moers</i>	
3.1	Begriff und Funktion von Expertenstandards	29
3.2	Sechsstufiges Konzept des DNQP zur Entwicklung, Einführung und Aktualisierung evidenzbasierter Expertenstandards	31
3.2.1	Stufe 1: Auswahl der Themen	32
3.2.2	Stufe 2: Bildung einer Expertenarbeitsgruppe und Berufung der wissenschaftlichen Leitung	33
3.2.3	Stufe 3: Erarbeitung des Expertenstandard-Entwurfs	34
3.2.4	Stufe 4: Konsentierung des Expertenstandard-Entwurfs	36
3.2.5	Stufe 5: Implementierung von Expertenstandards	38
3.2.6	Stufe 6: Aktualisierung von Expertenstandards	44
3.3	Auswirkungen der Expertenstandards auf Berufspraxis und Berufsfeld	45
4	Evidenz in den Expertenstandards für die Pflege des DNQP	50
	<i>Andreas Büscher & Petra Blumenberg</i>	
4.1	Nutzung kollektiven Fachwissens für die Pflegepraxis	51
4.2	Evidenz in den Expertenstandards	53
4.3	Aktualisierung und Monitoring der Expertenstandards	55
4.4	Evidenz und komplexe Interventionen	57
4.5	Fazit	58

5	Partizipation und Patientenorientierung bei Expertenstandards in der Pflege	61
	<i>Wolfgang Schuldzinski & Catharina Hansen</i>	
5.1	Partizipation als Chance	61
5.2	Information als Bedingung	63
5.3	Theorie und Praxis	64
5.4	Gefahren des Konzepts der Partizipation	65
5.5	Partizipation in der Pflege	65
5.6	Welchen Beitrag können Expertenstandards zu einer partizipativen Pflege leisten?	66
5.7	Fazit	69
6	Expertenstandards implementieren – Spezifika gelingender Einführungsprozesse	71
	<i>Martin Moers, Doris Schiemann & Heiko Stehling</i>	
6.1	Zur Einführung von Innovationen in die Pflegepraxis	71
6.2	Ergebnisse der sieben modellhaften Implementierungsprojekte	75
6.2.1	Der Datenbestand	75
6.2.2	Die Implementierungseinrichtungen	75
6.2.3	Der pflegerische Entwicklungsstand in den Modellpflegeeinheiten	77
6.3	Bereitstellung zeitlicher und personeller Ressourcen durch das Management	78
6.4	Die Arbeitsgruppen in den Modellpflegeeinheiten	82
6.5	Wissenstransfer: Fortbildungen für die Teams der Modellpflegeeinheiten	84
6.6	Wissenstransfer: Konkretisierung der Standardaussagen	87
6.7	Wissenstransfer: Verbindliche Einführung des Standards	88
6.8	Erkenntnisse aus den Audits für Patienten, Bewohner und Pflegefachkräfte	89
6.8.1	Assessment	89
6.8.2	Koordination von Maßnahmen im Rahmen von Verfahrensregelungen	91
6.8.3	Planung von Maßnahmen	93
6.8.4	Durchführung von Maßnahmen	93
6.8.5	Edukation von Patienten, Bewohnern und Angehörigen	94
6.8.6	Evaluation	95
6.9	Schlussfolgerungen mit Blick auf die regelhafte Implementierung von Expertenstandards ohne externe Begleitung	97
7	Evaluation der Anwendung von Expertenstandards in der Charité – Universitätsmedizin Berlin: Was kommt bei den Patienten an?	102
	<i>Armin Hauss & Gertrud Schmälzle</i>	
7.1	Einführung: Pflegerische Qualitätsentwicklung an der Charité	102

7.2	Beispiel Expertenstandard »Dekubitusprophylaxe in der Pflege« <i>Armin Hauss & Thomas Skiba</i>	103
7.2.1	Nachhaltige Einführung des Expertenstandards	103
7.2.2	Evaluation der Anwendung des Expertenstandards mit internem Auditinstrument	108
7.2.3	Vorstellung und Diskussion der Auditergebnisse: Erhebungszeitraum 2009–2015	109
7.3	Beispiel: Expertenstandard »Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen« <i>Gertrud Schmälzle & Armin Hauss</i>	117
7.3.1	Nachhaltige Einführung des Expertenstandards	117
7.3.2	Evaluation der Anwendung des Expertenstandards mit internem Auditinstrument	119
7.3.3	Vorstellung und Diskussion der Auditergebnisse des Fachbereichs Neurochirurgie: Erhebungszeitraum 2009, 2011, 2012, 2014 und 2015	120
8	Gesundheitsökonomische Evaluation von nationalen Expertenstandards in der Pflege <i>Reinhold Wolke</i>	130
8.1	Einführung: Zur Notwendigkeit und Einordnung der Evaluation von nationalen Expertenstandards	130
8.2	Stellenwert und Inhalte gesundheitsökonomischer Evaluationen in der Pflege	132
8.3	Zentrale Aspekte der ökonomischen Evaluationsstudien	135
8.3.1	Grundsätzliche Betrachtung und Fragen des Untersuchungsdesigns	135
8.3.2	Bewertung der Kosten	136
8.3.3	Bewertung des Nutzens	137
8.4	Beispiele zur ökonomischen Evaluation in der Pflege und von nationalen Expertenstandards	139
8.4.1	Krankheitskostenanalysen	139
8.4.2	Kostenvergleichs- oder Kostenminimierungsanalysen	139
8.4.3	Kosten-Wirksamkeits-Analysen	140
8.4.4	Kosten-Nutzwert-Analysen	141
8.4.5	Kosten-Nutzen-Analysen	143
8.5	Fazit	145
9	Rechtliche Verbindlichkeit von Expertenstandards <i>Klaus Theuerkauf</i>	150
9.1	Expertenstandards im Recht	150
9.2	Sozialversicherungsrechtliche Verbindlichkeit	152
9.2.1	Sozialversicherungsrechtliche Leistungspflicht im SGB XI	152
9.2.2	Sozialversicherungsrechtliche Verbindlichkeit von Expertenstandards	155
9.2.3	Standardidentität und Wirtschaftlichkeitsgebot	158

9.3	Zivilrechtliche Verbindlichkeit	160
9.3.1	Zivilrechtliche Leistungspflicht	161
9.3.2	Zivilrechtliche Verbindlichkeit von Expertenstandards	164
9.3.3	Leistungen unterhalb des allgemein anerkannten Stands der medizinisch-pflegerischen Erkenntnisse	166
9.4	Fazit	168
10	Methode der »Stationsgebundenen Qualitätsentwicklung« (SQE) zur Entwicklung und Einführung von Praxisstandards in der Pflege	170
	<i>Doris Schiemann & Martin Moers</i>	
10.1	Stellenwert der SQE für eine kontinuierliche und systematische Qualitätsentwicklung	170
10.2	Zielsetzung, Aufbauorganisation und Anwendungsformen der SQE...	173
10.2.1	Aufbauorganisation der SQE	173
10.2.2	Der Qualitätszyklus und seine Anwendung	175
10.3	Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur SQE in Großbritannien und Deutschland	183
10.3.1	Ergebnisse zur Methodenwirksamkeit	184
10.3.2	Ergebnisse zu den Anwendungsvoraussetzungen der SQE	184
II	Qualitätsindikatoren in der Pflege	
11	Entwicklung von Qualitätsindikatoren auf der Basis von Expertenstandards	193
	<i>Andreas Büscher & Ahmed Kabore</i>	
11.1	Einleitung	193
11.2	Was sind Qualitätsindikatoren?	193
11.3	Wozu dienen Indikatoren im Gesundheitswesen?	194
11.4	Anforderungen an Qualitätsindikatoren	195
11.5	Verfahren zur Entwicklung von Qualitätsindikatoren	196
11.6	Entwicklung von Qualitätsindikatoren auf der Grundlage von Expertenstandards	198
11.6.1	Auswahl und Relevanz des Themas	198
11.6.2	Formulierung eines vorläufigen Sets von Indikatoren	198
11.6.3	Bewertung und Auswahl geeigneter Qualitätsindikatoren	199
11.6.4	Praxistest der ausgewählten Qualitätsindikatoren	200
11.6.5	Einführung des Indikators	200
11.7	Der Nutzen von Indikatoren auf der Grundlage von Expertenstandards	201
12	Entwicklung von Qualitätsindikatoren in der Pflege auf der Basis von Praxisstandards	204
	<i>Astrid Elsbernd</i>	
12.1	Einordnung und Begriffsbestimmung	204

12.2	Entwicklung von pflegesensiblen Qualitätsindikatoren in der Altenpflege im Rahmen eines Forschungsprojektes	207
12.2.1	Anlage des Forschungsprojektes	207
12.2.2	Methodisches Vorgehen zur Ableitung der pflegesensiblen Qualitätsindikatoren	210
12.2.3	Arbeitsschritte, die nicht mehr vollzogen werden konnten	213
12.3	Ausblick	215
13	Entwicklung, Erprobung und Anwendung von Qualitätsindikatoren der Pflege im Krankenhaus: das Beispiel NDNQI[®] aus den USA	218
	<i>Michael Simon & Nancy Dunton</i>	
13.1	Einleitung	218
13.2	Kontext der Qualitätsmessung im Krankenhaus in den USA	218
13.3	Entwicklung, Struktur und Anwendung der NDNQI [®]	219
13.4	Entwicklung, Implementierung und Testung der Indikatoren	221
13.5	Bedeutung der NDNQI [®] für das Pflegemanagement und den nationalen Kontext	223
	Abkürzungsverzeichnis	225
	Sachwortregister	227
	Autorenverzeichnis	231
III	Anhang	
1	Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege (1. Aktualisierung 2010)	235
2	Audit-Instrument zum aktualisierten Expertenstandard Dekubitusprophylaxe	240
3	Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen (1. Aktualisierung 2011)	248
4	Das Audit-Instrument zum aktualisierten Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen	254
	<i>Martin Moers, Doris Schiemann & Heiko Stehling</i>	